

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

2. Verkehrsunfallprozess

2.0 Überblick

2.1 StVG Grundkonstellation

Kläger: Eigentümer und Halter eines Kfz, der selbst gefahren ist

Bekl.:

1. Halter Kfz, der selbst gefahren ist
2. Haftpflichtversicherer des Halters

1. Verhältnis zum BGB - PfIVG

2. Haftungssystem § 7 mit drei Gegennormen

2.1 Anspruchsgrundlage

2.2 Gegennormen

2.2.1 Einwilligung

2.2.2 höhere Gewalt, § 7 II

2.2.3 Unabwendbarkeit, § 17 III

2.2.4 Haftungsminderung, § 17 II

2.3 Haftungsumfang

3. Relation - Besonderheiten Beweisstation

4. Entscheidungsgründe

AGL

anspruchsbeogr. TBM

Schutz-
zweck weit

- **Tod - Gesundheit - Eigentum: „Rechtsgutverletzung“**
- **Rechtsgutverletzung beim Betrieb des Kfz** o. Anhänger **entstanden**
 - Definition: immer motortechnisch - im öffentlichen Verkehrsraum auch „stehendes“ KfZ
 - Ursächlichkeit = haftungsbegründende Kausalität
- **„widerrechtlich“ iSv § 823?** nein, statt dessen: „plötzliches“ Ereignis = **„Unfall“**
P: „Einwilligung“ beim manipulierten Verkehrsunfall
- **Beklagter ist Halter**
Gesichtspunkte: auf eigene Rechnung / Verfügungsgewalt
- **Kläger trägt Beweislast**
Problem: Beweis Ursächlichkeit bei Ausweichreaktion, BGH NJW 2010, 3713

Grundkonstellation: Beklagter = Halter + selbst gefahren

- **§ 18 StVG prüfen?** „auch“ in § 18 StVG: fahrender Halter ist nicht Fahrer iSv § 18
- **§ 823 I, II prüfen?** spielt als „schwächere“ Norm keine Rolle

„den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen“ = **Vermögensschaden**
haftungsausfüllende Kausalität -> auch Folgeschäden

Haftungsumfang

- **§§ 249 ff BGB**
- auch Schmerzensgeld, § 11 S. 2 StVG

Übungsfall: Grundverständnis Haftungssystem StVG

A und B sind Kfz-Halter. A klagt gegen B auf Zahlung von 1000 EUR Sachschaden aufgrund eines Verkehrsunfalls ein.

In der Klagebegründung heißt es: Die PkW des A und B sind auf einer durch Lichtzeichenanlagen geregelten Kreuzung zusammengestoßen. Der Kläger hat eine Gehirnerschütterung erlitten und weiß daher nicht, ob die Lichtzeichenanlage für ihn Grün oder Rot zeigte. Er kann deshalb keine Angaben machen.

Der ordnungsgemäß geladene B erscheint zum Termin nicht. A beantragt den Erlass eines Versäumnisurteils. Der Sachschaden ist der Höhe nach schlüssig dargelegt.

Was machen Sie als RichterIn/Richter?

- **§ 7 I schlüssig dargelegt?**

vorgetragen, dass **B als Halter** seines Kfz den **Schaden** am Fahrzeug des A iSd Äquivalenztheorie **beim Betrieb** dessen Fahrzeuges **verursacht** hat.